

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

544 (23.11.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier-Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von J. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog, zugleich verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil. Verantwortlich für Chronik und Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Krüllings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Hotel und Kammerstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Feeg.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert. Vierteljährlich M. 2.20. Rückwärts bei Abholung am Postamt Nr. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

6 seitige Nummern 5 Pfg. höhere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonien 25 Pfg. die Restanzeigen 70 Pfg.

Nr. 544.

Karlsruhe, Mittwoch den 23. November 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 543 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 544 umfasst 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

Der Wahlkampf gegen das englische Oberhaus.

(Von unserem händigen Korrespondenten.)

London, 22. Nov. Eine Anekdote aus dem großen vorbildlichen Verfassungskampfe Englands im Jahre 1830 ist sehr lehrreich für heute: Die Tories, die sich nicht ändern, bekämpften damals die Reform des Unterhauses, aus dem die „rotten boroughs“, d. h. die „verfaulten Flecken“ herausgeschnitten werden sollten, mit denselben Gründen eines konservativen Egoismus, wie sie heute die Reform des Oberhauses, in dem sie sich gegen alle demokratischen Eingriffe in ihre Vorrechte verhalten, bekämpfen. Als aber ihre drohende Sprache so laut wurde, daß Lord Barncliffe das Recht der Krone zur Parlamentsauflösung antwortete, fuhr in den ehrlichen König Wilhelm IV. der furor demokratischer, und als man ihn, der es verlangte, ins Parlament zu fahren, zurückhielt, bis die königlichen Wagen bereit gestellt werden könnten, rief er: „Was königliche Wagen! Holt mir eine Droschke!“

Als sich jüngst, am 18. November, in den ersten Nachmittagsstunden, im Hause der Gemeinen Kopf an Kopf drängte, um aus dem Munde des Premierministers Asquith die Entscheidung über die Erneuerung des Reformkampfes zu hören, mag manchen die Erinnerung an jene glorreiche Epoche englischer Verfassungsgeschichte bewegt haben. Aber die Erklärung, die man von dem Führer der Regierung vernahm, zeigte, daß der englische Geist anders geworden, und daß der heutige Träger der Krone, der Erbe des konstitutionellen und doch so regalen Eduard VII., kein Mann ist, der in verhängenen Situationen zum Schwerte greift, um damit alle Bedenklichkeiten zu lösen. Wohl brachte Herr Asquith die Kunde, daß der König das Parlament auflösen werde; aber beläste nicht sofort, sondern später, etwa am 28. November, nachdem man den Lords Zeit gelassen habe, noch eine Woche lang die Reform im Oberhaus zu beraten und sich so aus der Lage die bequemste Stellung im künftigen Wahlkampf zu recht zu legen.

Weil wir darnach noch zu gewärtigen haben, daß das Oberhaus durch irgend eine Stellungnahme zu der seitigeren Reformmaterie verhalten wird, entweder die Auflösung in letzter Stunde zu verhindern, oder aber für die Neuwahlen ein neues Motiv zu finden, so wird es räthlich sein, sich noch einmal Klar zu machen, in welchen Stellungen die beiden großen Parteien stehen. Als König Eduard starb, trat aus einem patriotischen Bedürfnis heraus, mit dem die englischen Parteien stark zu rechnen haben, ein Waffenstillstand ein; man bildete aus den Führern der Regierung und der Tory-Opposition eine Kommission, in der die Oberhausreform zu einer friedlichen Lösung auf der mittleren Linie gebracht werden sollte. Die Hoffnung auf ein Gelingen dieses Planes, durch den England von heftigen Parteikämpfen verschont geblieben wäre, war auf Seiten der Liberalen so ehrlich und groß, daß Herr Asquith noch in seiner letzten Rede unter Beifall der Regierungsmajorität es aussprechen konnte, daß die Tätigkeit der „Wahnmänner“ ein wertvoller Versuch gewesen sei. Woran es lag, daß die Beratungen am 10. Novbr. als ergebnislos eingestuft wurden, ist in den Einzelheiten nicht bekannt. Jedenfalls standen sich die Parteien nach dem 10. November wieder in der Position gegenüber, in der sie beim Tode des Königs den Kampf abgebrochen hatten.

Für die Regierung und das Unterhaus bedeutete dies das Festhalten an der sogenannten Retobill, d. h. an dem Gesetzentwurf, in dem die Reformidee der Regierung niedergelegt ist. Die Bill ist auf den vom Unterhaus bereits angenommenen drei Resolutionen aufgebaut, die sich gegen das Veto des Oberhauses richten. Die erste dieser Resolutionen befreit das Veto grundsätzlich, soweit es sich um Finanzgesetze handelt, die vom Unterhaus angenommen sind; die zweite befreit das Veto bei anderen Gesetzentwürfen; sobald aber diese in drei sich folgenden Sitzungen vom Unterhaus angenommen werden, soll das Veto des Oberhauses auch hier seine Kraft verlieren und der Entwurf vom Unterhaus allein verabschiedet werden; die dritte Resolution endlich will die Legislaturperiode von 7 auf 5 Jahre herabsetzen.

Diese Resolution nun und die Retobill der Regierung liegen dem Oberhaus als Beratungsmaterie der nächsten Woche vor; aber sie konzentrieren dort mit einem von Lord Rosebery eingebrachten genauem prinzipiellen Antrage, in die Beratung einer Reform des Oberhauses einzutreten. Dieser allgemeine Antrag wurde angenommen; dagegen wurde die Stellungnahme des Oberhauses zu drei Resolutionen, in denen Lord Rosebery ebenfalls die Einzelheiten einer Reform nach dem Sinne der konservativen niederlegte, durch den Waffenstillstand verhindert. In diesen Roseberyschen Resolutionen wird das Mittel einer Reform einmal in der Aufhebung der erblichen Oberhausmandate und ferner in einer Modernisierung des Oberhauses durch Auswahl von Vertretern des Grundbesitzes, kommunaler Verbände und von Notabeln erblickt.

Das Haus der Lords hat nun die Wahl, ob es in der nächsten Woche, die ihm als tempus utile bewilligt wurde, die Reformbill der Regierung oder die Vorschläge aus der eigenen Mitte beraten will. An eine Annahme der ersteren, die auf einen dauernden und endgültigen Sieg der demokratischen Prärogative in England hinausläuft, ist nun derart nicht zu denken; Herr Asquith hat dies selbst deutlich genug gesagt, zugleich aber erklärt, daß er nur bei glatter Annahme der Reformbill ohne Amendements von einer Auflösung des Parlaments absehen könne. Es war deshalb sehr wahrscheinlich, daß das Oberhaus in eine Beratung der Retobill überhaupt nicht eintrat, dagegen durch Annahme der Roseberyschen Resolutionen vor dem Lande eine feierliche, wenn auch nicht ganz wahre Geste macht, die zeigen soll, daß es dem Oberhaus an gutem Willen nicht fehle, daß

aber die Gefährlichkeit der Demokratie eine besonnene Reform verhindern.

Diese Ansicht soll auf das auch in England verbreitete Spießbürgertum wirken, in dem eine radikale Beilegung des „konservativen Gegengewichts“ des Hauses der Lords durchaus nicht allgemein sympathisch ist. Die Unentschlossenheit, reinen Tisch zu machen, geht bis in die Reihen der liberalen Führer, ja bis in das Kabinett hinein. Daraus ist die zögernde Haltung des Premiers zu erklären, der vielleicht selber eine gemäßigtere Reform einem Uebergang zum Einkammersystem vorziehen würde. Selbstverständlich sind diese Bedenken bei der Krone erst recht wirksam, deren Träger man fast konservative Neigungen nachsagt. Daraus ist es auch verständlich, daß Herr Asquith über die Frage sich gar nicht geäußert hat, ob ihm der König die Garantie in Aussicht gestellt habe, durch die nötigenfalls das widerspenstige Oberhaus gebändigt werden könnte. Diese würden vor allem in dem verfassungsmäßig vorgesehenen Mittel des „Peerage“ bestehen, d. h. in der Ausübung des Kronrechts, beliebig viele neue Peers zu ernennen und so eine reformfreundliche Mehrheit im Oberhaus zu schaffen. Aber diesem Mittel haftet etwas Gewalttames an, abgesehen davon, daß die Ernennung von ca. 400 Peers die in England so hoch geschätzte Würde dem Spott der Volksfreiheit aussetzen würde, was selbst viele Liberale nicht gerne sehen würden.

Wenn man die etwas schwierige Situation überdenkt, so wird man glauben müssen, daß es bei der Parlamentsauflösung am 28. November bleiben wird. England wird vor Weihnachten seinen Wahlkampf haben, in dem weder die Liberalen noch die Konservativen mit gutem Mute hineingehen. Es ist sehr wahrscheinlich, daß das neue Parlament kein wesentlich anderes Gesicht zeigt als das heutige. Dann sind wir am alten Fleck, und die Versuche, dem Oberhaus den Pelz zu walchen, ohne ihn nah zu machen, können von vorn beginnen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 23. Nov. Auch die neueste Nummer des Nachrichtenblattes der Generaldirektion enthält wieder eine Reihe von Anweisungen zum Sparen. So sollen künftig die Rasenbücher, Bestattungsbücher und Vorführrechnungen der Stationsämter u. Güterverwaltungen nicht mehr vom Buchbinder eingebunden, sondern heftmäßig unter Benützung eines Kartonumschlages angelegt werden. Auch das Einbinden von Heften, Tabellen und Büchern, das Aufleben von Jahrbüchern u. dergl. darf künftig Geschäftsleuten nur noch dann übertragen werden, wenn das Eisenbahnpersonal die Arbeit nicht selbst besorgen kann. Um den Dienststellen, namentlich an kleineren Orten, den Bezug von Schreibmaterialien zu erleichtern und billiger Einkaufspreise und gute Waren zu erzielen, soll von den Dienststellen der Bedarf an Handbüchern, Bleistiften, Farbstiften, Tintenflasken, Radiergummi, Schwarzblättern und Farbbändern zu Sachverwaltern — versuchsweise auch Altendatel und Schreibfedern — künftig durch Bezug aus den Eisenbahnmagazinen gedeckt werden. Für schwarze Tinte, für die bisher Preise von 44 Pfg. bis 1,80 M für den Liter bezahlt wurden, soll in der Regel nicht mehr als 65 Pfg. für den Liter aufgewendet werden. Auch wird den Dienststellen empfohlen, Versuche zur Selbstbereitung der Tinte aus Tintenpulver anzustellen. Tagelohnarbeiten, die nicht durch bahneigene Arbeiter ausgeführt werden können, sollen auf das notwendigste eingeschränkt und nur dann zugelassen werden, wenn es nicht möglich ist, die Arbeit nach Leistungsmenge — Stüd, Kubikmeter, Quadratmeter, Meter — (also im Alter) zu vergeben. In jedem Falle sind aber die Lohnsätze im voraus zu vereinbaren und nur in der Höhe zu gewähren, die den von Privatpersonen gezahlten Löhnen entspricht.

Durlach, 23. Nov. Mit der am 1. Dezember stattfindenden Volkszählung wird auch eine Zählung der Arbeitslosen verbunden. Der Gasverbrauch im Monat Oktober betrug 91,516 cbm gegen 84,455 cbm im gleichen Monat des Vorjahres. Der Mehrverbrauch ist auf die vermehrte Abgabe von Leucht-, Koch- und Heizgas zurückzuführen.

Mannheim, 23. Nov. Kaufmann Wilhelm Fulda, der langjährige demokratische Parteiführer und stellvertretende Obmann des Stadteroberndirektorates, ist heute vormittag nach längerem Leiden im Alter von 71 Jahren gestorben.

Wohlsheim (A. Adelsheim), 23. Nov. Bei der hier stattgefundenen Bürgermeistereiwahl wurde Jakob Unangst wieder zum Bürgermeister der Gemeinde gewählt.

Tiissee, 23. Nov. Das Hotel Tiissee ging um den Preis von 390 000 M an Hotelier Wolf aus Kassel über.

Hüg (A. Schönauf), 21. Nov. Die seit nahezu 40 Jahren als Industriellehrerin tätige Frau Schmidt wurde mit einer wohlverdienten Auszeichnung in Gestalt des von der Großherzogin Luise gestifteten Silbernen Verdienstkreuzes erhebt.

eb. Vom Bodensee, 22. Nov. Vergangene Nacht zahlte der Winterverein auf der Insel Reichenau seinen Mitgliedern die Beträge für die gelieferten Trauben aus: im Ganzen 34 700 Mark. Im Jahre 1908 betrug die Summe 138 950 Mark und im Jahre 1900, wo der Verein ein Drittel Mitglieder weniger, und die Preise niedriger als dieses Jahr waren, 111 167 Mark. Trotzdem die Preise dieses Jahres gut waren (1 Dhm Kost das Liter 64 Pfennig, Examiner-Most 70 Pfg., weißer Most 52 Pfg.) doch ein Ausfall von 102 250 Mark — ein großer Ausfall für eine kleine, auf Land- und Weinbau angewiesene Gemeinde. — Im kommenden Jahre soll, wie man hört, im Auftrag und mit Unterstützung der badischen Regierung die fliegende Motte, welche den Saucermum ergibt, während ihrer Flugzeit energig gefangen werden.

Der Hornisgründeturm.

Achern, 23. Nov. Der Hornisgründeturm mußte, wie uns auf die in den Nr. 531 und 540 der „Bad. Presse“ erschienenen Notizen geschrieben wird, seit Eintritt der schlechten Witterung geschlossen bleiben, da es nicht angängig ist, solchen ohne Wärter offen zu lassen. Versuchsweise war dies ein Tag geschehen, und die Folge war, daß die Einrichtung des Kasthauses teilweise demoliert und die Wände angebrannt wurden. Bei der definitiven Behebung des Wärterpostens

hat die Waldgenossenschaft Seebach mitzusprechen und ließ sich bisher eine Einigung, bei der die Interessen des Vereins genügend beachtet bleiben, noch nicht erzielen.

Wir dürfen jedoch hoffen, daß die Verhandlungen in den nächsten Tagen zu einer befriedigenden Lösung dieser Frage führen werden. Einstweilen wird provisorisch für die nächsten Sonntage ein bezahlter Wärter angestellt werden. Für die Werttage ist dies vorerst, der Kosten wegen, nicht angängig.

Schwarzwaldverein, Sektion Achern.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. November.

Das Großherzogpaar ist heute mit dem D-Zug 2.57 Uhr (Wiesbaden-Basel-Zürich) nach Badenweiler zurückgekehrt. Der Zug, der sonst von Freiburg bis Basel nicht anhält, erhielt innerhalb in Müllheim Haltbefehl. Am Bahnhof war Oberstleutnant Graf von Sponeck zur Verabschiedung erschienen.

Die Gartenstadt-Ausstellung wurde am Sonntag abend geschlossen. Auch am Sonntag war der Besuch wieder außerordentlich stark. In den eingehenden Führungen nahmen u. a. der katholische Gesellenverein und der süddeutsche Eisenbahnerverband teil. Insgesamt ist die Ausstellung, deren Material nunmehr nach Freiburg geht, von fast 6300 Personen besucht worden.

Schwindler. Ein 27 Jahre alter Hausburche aus Freiburg erschwandelte sich in einem hiesigen Schuhgeschäft auf Grund einer auf seinen früheren Arbeitgeber gefälligen Ausweisung ein Paar Stiefel. — In der Werderstraße mietete sich ein 26 Jahre alter stellenloser Maurer aus Morlautern unter Vorpiegelungen bei einer Witwe ein, und als er 17 Mark schuldete, brannte er, ohne vorher zu bezahlen, nachts durch.

Diebstahl. Am 21. d. Mts. abends stahl die 28 Jahre alte, aus Hagsfeld gebürtige Ehefrau eines in der Südstadt wohnenden Kaufmannes mittels Kinderwagen, den vor einem Geschäft in der Werderstraße angebrachten Auslagenkasten mit Werkzeugen im Gesamtwerte von 102 Mark. Die gestohlenen Gegenstände wurden wieder beigebracht.

Geftgenommen wurde ein 32 Jahre alter verheirateter Techniker aus Friedrichshafen wegen Wechselfälschung, ferner ein 26 Jahre alter Tagelöhner aus A. a. Rh., der dringend verdächtig ist, in einer hiesigen Wirtschaft einen Ueberzieher gestohlen zu haben.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Deutscher Freidenkerbund. Am kommenden Donnerstag, den 24. November 1910, abends 8 1/2 Uhr, findet im neuen Saalbau Ziegler, Bahnhofstraße (nicht wie zuerst gemeldet, im Colosseum Saal 11) ein öffentlicher Vortrag statt, mit dem gerade in letzter Zeit allenthalben als aktuell besprochenen Thema: „Moral ohne Gott“ (mit vollständiger Diskussionsfreiheit zugesichert). Als Redner hierfür ist durch seinen ersten Vortrag am 2. September 1910 bekannte Bundesgeschäftsführer des deutschen Freidenkerbundes Herr J. P. Schmal-München gewonnen worden. Kartenverkauf hierfür nur bei den Herren Restaurateur J. Ziegler, Bahnhofstraße, und E. Müller, zum goldenen Adler, Karlsruherstraße 12. Näheres im Inseratenteil der heutigen Nummer.

Shackleton-Vortrag. Mit Erwartung sieht man bei uns dem Erscheinen des berühmten Forschungsreisenden entgegen. Shackleton hat mit seiner Südpolar-Expedition überraschende Resultate mit der größten Kühnheit und Todesverachtung erzielt. Die Entdeckungen Shackletons gehören nach den einstimmigen Urteil wissenschaftlicher Kreise zu den bedeutendsten, die je gemacht worden sind. Außer Nansen und Sven Hedin ist niemals ein Forscher mit solchen Ergründungen überhäuft worden wie Shackleton. Dem kühnen Forscher wurde erst kürzlich der englische Adelstitel verliehen. Anlässlich der Rückkehr von seiner Südpolar-Expedition erhielt der Forscher von den Souveränen fast aller europäischen Länder die höchsten Ordensauszeichnungen. Karten zum Vortrag am 28. November im großen Festhallsaal im in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kunz, Kaiserstraße 114, erhältlich. — Elisabeth Gühmann-Lieberabend. Der diesjährige „Lieberabend“ von Elisabeth Gühmann, unserer hochgeschätzten, durch hervorragende künstlerische Eigenschaften rühmlichst bekannten Sopranistin, findet am Dienstag, den 29. November im Museumsaal statt. Elisabeth Gühmann vereint in sich in seltener Vollkommenheit alle Vorzüge, die eine Sängerin nur besitzen kann. Ihrer langjährigen Kantilenovortrag, als auch bei trefflicher Beherrschung der Aoloratur, lauscht man immer mit Freude. — Hedwig Dielenbacher, die feinfühligste Pianistin, hat die Begleitung der Gesänge und Lieder übernommen, und als Solonummer die große Fantasia Op. 17, von Schumann gewählt. Sie verfügt über eine gute Technik, eine erstaunliche musikalische Intelligenz, eine auf starkes Innenleben hinweisende Behandlung des Klaviers. — Das geschmackvoll zusammengestellte Programm dürfte weiteste Kreise interessieren, zumal zwei einheimische Künstlerinnen die Ausübenden sind.

Vermischtes.

Aus der Pfalz, 22. Nov. Der Gemeinderat in Igheim bei Zweibrücken hat es seinerzeit abgelehnt, im Sitzungssaal für Sitzgelegenheit und Beleuchtung im Zubehörraum zu sorgen. Neuerdings kommen die Bürger mit Schemelstühlen und Kerzenstummel zur Sitzung. In anderen rühmlichen Gemeinden zur Nachahmung empfohlen! Erstt. Stg.

Beuthen (Oberschlesien), 22. Nov. (Tel.) Die russische Polizei benachrichtigte die hiesigen Behörden, daß eine 15 Mann starke internationale Gaunerbande sich nach Deutschland, wahrscheinlich nach Oberschlesien, wande. Die Gauner seien durchweg vornehm gekleidet und besaßen sich hauptsächlich mit Hochstapellei und Zuelendiebstählen.

Bremen, 23. Nov. (Tel.) Hier sind zwei Personen verhaftet worden, die in Wirtschaften und auf der Straße goldene Uhren zum Verlaufe anboten. Alle Rod- und

Solentafeln und selbst die Strümpfe der Verhafteten waren mit Uhren und anderen Wertgegenständen vollgestopft. Es ist wahrscheinlich, daß die beiden Festgenommenen an den letzten Zuhelndiebstählen in Hamburg beteiligt gewesen sind.

— Lauterberg in Hessen, 22. Nov. Die Mutter des bekannten Schriftstellers Major v. Wilmann, Frau Regierungsrat v. Wilmann, ist hier, hochbetagt, gestorben.

— Augsburg, 23. Nov. (Tel.) Hier wurde ein Hausbesitzer, der einem Mieter die Einrichtung eines Telefons nicht gestatten wollte, zur Genehmigung verurteilt, mit der Erklärung, daß der Hausbesitzer verpflichtet ist, die Einrichtung eines Telefonanschlusses zu erlauben.

— Genua, 23. Nov. (Tel.) Die Polizei verhaftete den Grafen von Boccacino. In seinem Zimmer wurden zahlreiche Handschellen mit wertvollen Gegenständen gefunden. Boccacino ist ein internationaler Schwindler, Hochstapler und Dieb. Bei einem Mailänder Fälscherhandlert hat er ein Perlen-Kollier im Werte von 100 000 Lire.

— Paris, 23. Nov. (Tel.) Die Untersuchung ergab, daß der Finanzmann Ranson, der durch Gas sein Leben verlor, von seiner Geliebten Senaillet, die sich Gräfin Hamray nannte, getötet wurde. Die Senaillet ist gestern abend verhaftet worden.

— Paris, 23. Nov. (Tel.) Der Untersuchungsrichter Mastron ist auf Grund der von ihm angestellten Nachforschungen zu der Überzeugung gelangt, daß Hauptmann Wegnier seine Braut, die Baronin Olivier d'Ambricourt, nur deshalb ermordet hat, weil er gehofft hätte, sie einer größeren Geldsumme bereuben zu können. Es wurde festgestellt, daß die Baronin am Tage ihrer Ermordung Schritte unternommen hatte, um 20 000 Francs aufzutreiben und daß der Hauptmann hiervon unterrichtet gewesen ist.

— Petersburg, 22. Nov. Im hiesigen Aquarier-Variete ereignete sich ein auffeherregendes Liebesdrama. Ein junges, elegantes Paar fuhr in eigener Equipage vor dem Variete vor und verlangte eine Loge, Champagner und Früchte. Das Paar verschloß die Tür und zog die Vorhänge der Loge zu. Eine halbe Stunde später hörte man zwei Schüsse fallen. Die Polizei sprengte die Tür auf und fand den jungen Mann und das Mädchen mit Schüssen in der Schläfe tot auf. Es stellte sich heraus, daß das Mädchen die 19jährige Tochter des Großkaufmanns Kropin, der junge Mann ein Sohn des Großkaufmanns Bobislaw, beide die Kinder sehr reicher Eltern seien. Da die Eltern eine Heirat der beiden nicht zugeben wollten, nahmen sich die jungen Leute das Leben.

Vom Wetter.

— Vom Schwarzwald, 23. Nov. Große Schneemassen sind in den letzten Tagen auf dem ganzen Schwarzwald gefallen, welche in vielen Gegenden bereits den Bahnschienen zur Offenhaltung der Hauptwege in Aktion treten ließen. Im hohen Schwarzwald beträgt die Schneehöhe weit über einen Meter und sind die Bewohner über die außerordentlich frühe Einkehr des Winters gar nicht erbaut, wenn schon andererseits die Fremdenverkehrsorte froh sind. Vom Schauinsland, dem Feldberg, im Hölental, in den Gegenden um Willingen, St. Georgen, Triberg, Böhrnbach, Furtwangen bis zur Hornisgrinde entsaften Arbeiter und Skiläufer ihre Tätigkeit und genießen mit Freunden die wundervollen Schönheiten und den stillen Frieden des Schwarzwalds im Winter.

— Reichenberg, 22. Nov. Im Teichgebirge und Hergebirge sind heute riesige Schneemassen niedergegangen. Viele Verbindungen sind vollständig verweht, der Verkehr ist teilweise unterbrochen. Es entstanden erhebliche Wild- und Waldschäden. Die Schneefälle dauern fort. Erstl. Stg.

Unglücksfälle.

— Jittau, 23. Nov. (Tel.) Auf der Eisenbahnstrecke Görlitz-Jittau stieß heute mittag der Personenzug 605 kurz vor Stritz auf eine Anzahl Güterwagen. Der Zusammenstoß erfolgte mit großer Gewalt. Die Lokomotive des Personenzuges wurde zertrümmert; auch der sonstige Materialschaden ist bedeutend. Eine Anzahl Personen soll verletzt sein. Von Jittau ging sofort ein Hilfszug an die Unfallstelle.

— Bochum, 22. Nov. Der vor 14 Tagen auf der Zeche Prinzregent bei einem unterirdischen Gesteinseinbruch verschüttete Bergmann Dembowski ist nach langwieriger, gefährvoller Bergungsarbeit als Leiche zutage gebracht worden.

— Neval, 23. Nov. (Tel.) Von dem Unterseeboot „Mikator“ wurden zwei Matrosen von den Wellen fortgespült.

Gerichtszeitung.

— Dessau, 22. Nov. Das Schwurgericht hat die Bahnarbeiter Kehler und Heil aus Quedlinburg, die im Sommer mehrfach im Harz Kurzweil mit vorgehaltenen Revolvern beraubt haben, zu neun und sechs Jahren Zuchthaus verurteilt.

— Bayreuth, 22. Nov. Das oberfränkische Schwurgericht verurteilte den Distriktschlichter Kiefer von Bamberg wegen Urkundenfälschung und Betrugs in über 900 Fällen zu drei Jahren Zuchthaus.

Die Hinrichtung Dr. Crippens.

— London, 23. Nov. (Tel.) Dr. Crippen ist heute früh hingerichtet worden. Er hat, wie das Volkssage Telegraphenbureau im Gegensatz zu einer Meldung der „Evening Times“ berichtet, vor seinem Tode weder ein Geständnis abgelegt, noch irgend eine Erklärung abgegeben.

Trotz des dichten Nebels hatte sich bereits in den frühesten Morgenstunden eine große Menschenmenge vor dem Londoner Gefängnis versammelt. Dr. Crippen wurde um 6 Uhr früh gemeldet, um seinen letzten Gang anzutreten. Um 9 Uhr teilte dem Volke die hochgehende schwarze Flagge auf dem Dach des Gefängnisses mit, daß Dr. Crippen nach dem Wortlaut des Urteils „am Halse aufgehängt worden bis er tot“ sei. Die Menge nahm schweigend die Hüte ab und zerstreute sich dann.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 23. Nov. Wie gemeldet wird, gilt es beinahe als sicher, daß der Kronprinz nach seiner Rückkehr aus Ostafrika die Führung des 8. Dragoner-Regiments in Oels, dessen Chef die Kronprinzessin ist, übernehmen wird. Der Kronprinz wird alsdann als Regimentskommandeur seine Wohnung im Schlosse Oels nehmen. Es werden dort schon die nötigen Vorbereitungen getroffen. Die Gerüchte, der Kronprinz werde als Kommandeur der Jäger zu Pferde nach Posen gehen und als Erster das neue Schloß bewohnen, werden hierdurch hinfällig. Wie es heißt, soll für Posen später Prinz Eitel Friedrich in Aussicht genommen sein.

(.) Berlin, 23. Nov. Der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg hat sich heute mittag zum Vortrag beim Kaiser nach Potsdam begeben.

ff. Berlin, 23. Nov. (Privat.) Die Verhandlungen der preussischen Regierung mit Rom behufs Suspendierung der katholischen Priester und Hochschullehrer von der Ablegung des Antimodernitätseides sind ergebnislos verlaufen. Auch in

Preußen ist die Eidablegung in die Hände der Bischöfe angeordnet worden.

— Berlin, 22. Nov. (Tel.) Die Polizei verbot das Auftreten der russischen Opernsänger, die hier sibirische Vieder zum Vortrag bringen wollten. In der Verfügung heißt es: Wie die bereits in Wort und Bild durch die Presse verbreiteten Abbildungen erkennen lassen, tragen die Mitglieder dieser Truppen Masken und Kostüme sibirischer Gefangener. Eine solche öffentliche Nachahmung eines in Rußland zur Anwendung kommenden tatsächlichen Strafvolkszug im Rahmen einer derartigen Gesangsvorführung und Schaustellung von Personen, ist geeignet, die öffentliche Ordnung zu stören. („Das Leben für den Jaren!“)

— Posen, 23. Nov. Bei den Stadtverordnetenwohlen wurden in der dritten Abteilung hier selbst durchweg Posen, im ganzen acht, gewählt.

— Wien, 23. Nov. Der rumänische Minister des Aeußern Djwara ist heute hier eingetroffen.

— Paris, 23. Nov. Der Senator auf Lebenszeit Josef Magnin, ehemaliger Gouverneur der Bank von Frankreich und früherer Handels- und Finanzminister, ist gestern Abend im Alter von 86 Jahren gestorben.

— Paris, 23. Nov. Der „Petit Parisien“ veröffentlicht nachstehende, sichtlich offiziöse Note: Nach zuverlässigen Mitteilungen verfolgt die französische Regierung in aufmerksamer Weise die Ereignisse in Monaco, wo gewisse wirtschaftliche Interessen französischer Staatsangehöriger von einer Schädigung bedroht sind.

— Brüssel, 23. Nov. Nach dem heute vormittag 10 Uhr ausgegebenen Krankheitsbericht hat die Königin die Nacht gut verbracht. Der Krankheitsverlauf ist normal.

— Petersburg, 23. Nov. In Kiew und Charlow haben gestern Totschuldigungen von Studenten stattgefunden. Die Studenten wurden von der Polizei zerstreut.

(.) Kirin, 23. Nov. Durch einen Erlass des Kaisers von China wurde der Bezirkschef Utschause wegen Opiumrauschens verabschiedet. Der Generalgouverneur Hsifang und der Gouverneur Chen wurden wegen Anstellung des Entlassenen dem Bericht übergeben.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 23. Nov. Am Bundesratslich Staatssekretär Dr. Delbrück und Staatsminister Fehr. von Schorlemer.

Eingegangen sind Interpellationen des Zentrums und der Nationalliberalen betr. die Reichsfinanzen.

Interpellation betr. die Fleischnot.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Interpellation der Sozialdemokraten betr. die Lebensmittelversorgung in Verbindung mit der Interpellation der Konservativen über Maßnahmen gegen Teuerung des Fleisches.

Staatssekretär Dr. Delbrück erklärt sich zur Beantwortung bereit.

Zur Begründung der sozialdemokratischen Interpellation führte Abg. E. M. M. (Soj.) aus: Es besteht gegenwärtig ein Mangel, der noch verschärft wird durch die Lebensmittelteuerung. Das Steigen der Lebensmittelpreise hat sogar den König von Preußen zu einer Lebensbewegung veranlaßt. So gut hat es der Arbeiter aber nicht. Infolge mangelhafter Ernährung degeneriert das Volk. Das gilt ebenso für die Brot-, wie für die Fleischversorgung. Das Steigen der Preise macht dies nicht weh. Der agrarischen Bevorzugung muß ein Ende gemacht werden.

— Berlin, 23. Nov. Die sozialdemokratische Reichstags-Fraktion hielt gestern Vormittag ihre erste Sitzung in der wieder begonnenen Session ab. Der Fraktionsvorsitzende wird in seiner bisherigen Zusammensetzung belassen. Die Fraktion erhebt als drittgrößte Partei Anspruch auf die Stelle des zweiten Vizepräsidenten. Ferner wird die Fraktion darauf dringen, daß ihr eine stärkere Vertretung in den Kommissionen eingeräumt wird. Für die im Reichstage bereits mitgeteilte Interpellation über die Lebensmittelteuerung wurden Emmel und Hildenbrand als Redner bestimmt. Zur Interpellation über die letzte Kaiserrede werden Ledebor und David sprechen. Die Fraktion nahm ferner Stellung zu der Notlage der Tabak- u. Zündholzarbeiter. Da die Geschäftsordnung des Reichstags es nicht gestattet, schriftliche Anträge auf Reichs-Unterstützung dieser durch die letzte Finanzreform geschädigten Arbeiter einzubringen, beschloß die Fraktion in der Budget-Kommission bei erster sich bietender Gelegenheit die Einstellung von Mitteln für Unterstützung dieser Arbeiter zu beantragen.

M. Wiesbaden, 23. Nov. (Privat.) Dem Regierungspräsidenten von Meißner ging eine Anfrage zu, ob er bereit sei, im 2. nassauischen Wahlkreis Wiesbaden-Rheingau die Kandidatur für den Reichstag anzunehmen. Der Regierungspräsident erklärte, dazu bereit zu sein, wenn er von den Konservativen, dem Zentrum, dem Bunde der Landwirte und den Nationalliberalen unterstützt werde, und wenn es ihm freigestellt sei, sich den Freikonserativen anzuschließen.

Die Republik Portugal.

D. London, 22. Nov. (Privat.) In hiesigen politischen Kreisen spricht man viel darüber, daß ein sehr bekannter und einflußreicher ausländischer Diplomat, der vor einigen Tagen aus Lissabon nach London kam, die Bemerkung machte, daß die Verhältnisse unter dem republikanischen Regime in Portugal jetzt viel schlimmer seien als unter der Monarchie, und daß die offene Korruption alles in Schatten stelle, was bisher dort vorgekommen sei. Die Mitglieder der Regierung und alle Beamten verfolgten nur ein Ziel, nämlich so schnell wie möglich reich zu werden. Die Summen, die sich diese Leute zu verschaffen wissen, werden dann sofort außer Landes geschafft und in London und Paris eingelegt, damit sie sicher sind, wenn der Tag des Gerichtes kommt, der nach Ansicht der Leute, die die Verhältnisse beurteilen können, nicht lange ausbleiben dürfte. (Man wird diese Meldung nur mit Vorsicht anzunehmen haben, da ihre Ursprung nicht klar ist. D. A.)

Zur Kritik in England.

— London, 23. Nov. Die vereinigte irische Liga hat ein Manifest veröffentlicht, in dem die Lords und der Großgrundbesitz, die beide gleichbedeutende Begriffe seien, heftig angegriffen werden. Ihnen wird die Verantwortung für die große Teuerung in Irland und für die große Auswanderung aus diesem Lande zugeschrieben. Eine Million Stimmen von Volksgenossen, die tot und verdorben sind, und 5 Millionen von solchen, die ins Exil getrieben wurden, so heißt es in dem Manifest, „schreien nach der Enthronung der schädlichen Körperschaft, von der grenzenloses Leid herrührt.“

— London, 23. Nov. Der Sozialist Blatchford kommt in einem zwei Spalten langen Artikel der „Daily Mail“ zu dem Schluß, daß

die Oberhausfrage im Vergleich zu der deutschen Gefahr, die heute größer sei als im vorigen Jahre, ein Streitpunkt von minderer Bedeutung sei.

— London, 23. Nov. Anhängerinnen des Frauenstimmrechts machten sich den dichten Nebel, der in der letzten Nacht herrschte, zu Nutze, zogen gegen 2 1/2 Uhr früh nach der Downing Street und bewarfen die Wohnung des Premierministers Asquith mit Steinen und anderen schweren Gegenständen. Fast sämtliche Fenster der unteren Stockwerke wurden eingeschlagen. Mehrere Frauen wurden verhaftet.

In den Unruhen in Mexiko.

— El Paso, 23. Nov. Der Kampf in Torreon, der gestern begonnen hat, dauert heute noch an: Gegen 2000 Revolutionäre stehen 600 Soldaten gegenüber. Es heißt, die Revolutionäre hätten große Verluste erlitten, die Truppen aber zurückgeschlagen und etwa 100 Mann davon gefangen genommen.

Chihuahua soll durch einen Angriff von 8000 bis 10 000 Revolutionären bedroht sein.

— New-York, 23. Nov. Wie aus Mexiko gemeldet wird, sollten nach Ausweis der am Sonntag im Hause eines Revolutionärs gefundenen Dokumente fast alle höheren Beamte, sowie der Herausgeber des „Imparcial“ ermordet werden. Der Kampf in Chihuahua dauert jetzt noch an.

Nach einer Meldung aus Matamoros, wurde gestern abend in den Straßen von Comariego mehr als ein Duzend Personen getötet. 75 Revolutionäre griffen die Garnison an, wurden aber aus der Stadt hinausgetrieben.

— New York, 23. Nov. In Washington vorliegende Privatmeldungen besagen, daß die Situation in Mexiko ernst sei. Die Regierung der Vereinigten Staaten steht durchaus auf der Seite des Präsidenten Diaz. Der Führer der Revolution, Madero, hat die Revolutionäre ermahnt, das Eigentum der Fremden in Mexiko zu schonen. Es verläutet, daß die Ursache der Revolution mehrfacher Art sei. In Karal wurde der Polizeichef ermordet.

— New York, 23. Nov. Obgleich der Telegraph von Diaz kontrolliert wird, ist zweifellos, daß die Revolution in Mexiko allgemein ist. Es wird berichtet, daß manche Gefechte siegreich für die Insurgenten ausgefallen sind. Die nördlichen Provinzen sind in den Händen der Aufrehrer. Auch sollen mehrere Regimenter angeblich zu ihnen übergegangen sein. Die Amerikaner flohen eiligst, weil sie als Freunde von Diaz gelten.

Briefkasten.

J. Sch. z. Jt. Mainz. Sofern schriftliche oder mündliche Abmachungen nichts Gegenteiliges bestimmen, hat der Mieter die Mietwohnung bei Beendigung der Miete in dem Zustand zu übergeben, der sich bei vertragsmäßiger Benützung ergeben hat. Die Abnutzung bleibt dem Vermieter zur Last. Schäden, die durch den Mieter, seine Angehörigen oder Bediensteten veranlaßt sind, hat der Mieter zu ersetzen.

R. W. Der Sicherungskauf- und Mietvertrag über bewegliche Sachen bedarf keiner notariellen Beurkundung. Die Schriftlichkeit des Vertrages ist ratum zur Wahrung der beiderseitigen Rechte und Pflichten (z. B. Kündigung, Rücklauf beim Wiederkauf) und zum Nachweis gegenüber den Gläubigern des Schuldners. Die Veräußerung ohne Verbringung der Sachen des Mieters ändert nichts an dem Mietpandrecht des Vermieters, dieser kann sich also ohne Rücksicht auf den Sicherungskaufvertrag an die Sachen des Mieters halten. Wenden Sie sich an einen Rechtsanwalt.

E. W. Wir sind der Ansicht, daß Sie nach der geschilderten Sachlage mit einer Klage gegen die Herrschaft durchdringen. Wenden Sie sich an einen Rechtsanwalt.

Morheim 709. Unterhaltspflicht für das Kind und die Mutter nach Maßgabe der §§ 1708 und 1715 B.G.B.

H. B. in D. Mit dem „Extrablatt“ ist es meist eine leidige Sache, irgendwo in der Kalkulation des Verkäufers muß der Rabatt wieder zum Vorschein kommen, die Preisfestsetzung bleibt dabei diesem vollkommen überlassen. Unlauterer Märdner bei der Preisbemessung können aufgrund des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb von den Interessenten verfolgt werden. In Ihrem Fall liegt ein sicherer Nachweis für ein derartiges Märdner vor.

S. Sch. in E. Die Beantwortung sämtlicher Fragen richtet sich nach dem uns unbekanntem Genossenschaftstatut. Nach dem Gesetz kann die Aufkündigung der Mitgliedschaft nur schriftlich und nur auf den Schluß eines Geschäftsjahres erfolgen.

E. hier: Es ist anzunehmen, daß der unter Rücklassung einer größeren Mietshuld verschuldene Mieter die zurückgelassenen, fast wertlosen Wäschstücke aufgegeben hat, diese brauchen nicht weiter aufbewahrt zu werden.

J. A. R. Ist eine Zeit für die Zahlung weder bestimmt noch aus den Umständen zu entnehmen, so kann der Gläubiger die Zahlung sofort verlangen, der Schuldner sie sofort bewirken. Zu beachten ist, daß der Schuldner erst durch Mahnung in Zahlungsverzug kommt. Th. P. hier. Der Vermieter hat die Kosten der trotz wiederholter Freijsetzung nicht vorgenommenen, notwendigen Reparaturen dem Mieter zu ersetzen, der Letztere kann den Betrag am Mietzins in Abzug bringen.

Mit Einnahmen und Ausgaben.

läßt sich der Stoffwechsel im Körperhaushalt vergleichen. Ueberwiegen letztere, d. h. ist der Verbrauch von Nährstoffen größer, als er durch die gewöhnliche Nahrungszufuhr gedeckt werden kann, so muß das Fehlende durch den Gebrauch eines leichtverdaulichen Kräftigungsmittels ersetzt werden. In jeder Beziehung geeignet hierzu ist Scotts Emulsion. Dieses Präparat ist ungewöhnlich nahrhaftig, ganz leicht verdaulich, dabei die Galle und die Verdauung anregend. Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar als sole nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Carton mit unterer Schuttschicht (Häcker mit dem Verfaß). Scott & Bowne, 6. m. b. H., Frankfurt a. M. Behandlung: Reiner Medizinal-Belegart 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphor-saurer Kalk 4,5, unterphosphor-saurer Natrium 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinstes arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 120,0, Vitellol 11,0. Hierzu aromatische Emulsionen mit Jod-, Vanillin- und Guaiacolgehalt je 2 Tropfen. 6203a

Wesentliche Mitteilungen.

Donnerwetter — tadellos! muß man unwillkürlich beim Anblick des von Künstlerhand entworfenen farbigen Umschlagsbildes des neuen Hauptkataloges der Firma Georg Bernhardt, Leipzig, anstufen. Dann der reiche Inhalt! Bücher, künstlerischer Wandschmuck, Musikinstrumente aller Art, Grammophone, Ferngläser, Photographische Apparate etc., werden gegen monatliche Teilzahlungen von 2 M. an geliefert. Der zirkel 600 Seiten starke Hauptkatalog wird Interessenten porto- und kostenfrei zugeandt. 10928a

CACAO Suchard DIE BEVORZUGTE MARKE.

Für Verlobte!

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, daß ich nicht ausschließlich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar **Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küche von zusammen 1900 Mk. an.**
Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kaufverbindlichkeit.

J. L. Distelhorst
Hofmöbelfabrik
Karlsruhe, Waldstraße 30/32.

Deutscher Freidenker-Bund e.V. Ortsgruppe Karlsruhe i. B.

Am Donnerstag den 24. November 1916, abends 8^{1/2} Uhr, findet im **neuen Saalbau Ziegler**, Bahnhofstraße (direkt hinter dem Hauptbahnhof) ein

öffentlicher Vortrag

mit vollständiger Diskussionsfreiheit statt über das Thema:

„Moral ohne Gott“

Referent: Bundesgeschäftsführer des D. Fr. B. Herr **J.P. Schmal-München**. Eintrittskarten im Vorverkauf 20 Pf., an der Abendkasse 30 Pf., refer. Karte 50 Pf. Mitglieder sind nach Legitimation ermäßigter. Karten sind bei Herrn Restaurateur **J. Ziegler**, Bahnhofstraße und **E. Müller**, z. goldenen Adler, Karlsruherstraße 12 zu haben.

Die Vorstandschaft.

Karlsruhe. — Museumssaal,
Donnerstag den 1. Dezember 1916, abends 8 Uhr,

Lieder-Abend

Gula Mysz-Gmeiner

k. k. Kammersängerin. 16706.2.2

Am Klavier: **Eduard Behm**.

Konzertbügel Bechstein a. d. Lager d. Herrn Hof. Schweisgut.

Eintrittskarten: Mk. 1.50, 2.50 3.— und 4.— in der

Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz**,

Kaiserstrasse 114, Telefon 1850 und an der Abendkasse

Karlsruhe. — Museumssaal,
Sonntag den 4. Dezember 1916, abends 8 Uhr,

Vortragsabend

Felix Krones.

Deutsche 16903.2.1

Volkslieder zur Laute.

Karten: Saal Mk. 3.—, 2.50, 2.—, Galerie Mk. 2.— u. 1.— i. d.

Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz**,

Kaiserstrasse 114, Telefon 1850, und Abendkasse.

Karlsruhe. — Museumssaal,
Montag den 5. Dezember, abends 8 Uhr,

Konzert

zugunsten des Fürsorge-Verbandes hier,

veranstaltet von 16904.2.1

Sigfried Karg-Elert

aus Leipzig (Harmonium)

im Verein mit Herrn Hofkonzertmeister

Rudolf Deman (Violine).

Kunstharmonium „Imperial“ von O. Lindholm aus dem

Pianolager J. Kuntz hier.

Eintrittskarten: 1.—, 1.50, 2.— und 3.— Mark in der

Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz**,

Kaiserstrasse 114, Telefon 1850, und Abendkasse.

Eier! Eier!

Ein Dagon la frische Art Eiermärker sowie Kalt-Eier rüft für mich morgen ein und werden solche zu billigen Preisen bei mir abgegeben. 344388

N. Fuchs, Eierhandlung,

Kronenstrasse 47 und Kaiserstrasse 34.

Telephon 2861.

NB. Günstige Bezugskavalle für Wiederverkäufer, Konditor, Bäcker etc. — Kompter Versand nach auswärtig.

Hanf - Converts mit Rembrandt liefert rasch und billig die Druckerei der „Badischen Presse“.

Jagdndung.

Tab. D. 1. Nr. 4655.

Am 12. November 1916, vormittags nach 10 Uhr, wurde in Karlsruhe auf dem Weg von der Erdbrunnenstraße durch die Anlagen des Friedhofes und Ständehausstraße ein Beutel mit 5 Hundertmarkstücken verloren u. vom Finder offenbar unterschlagen.

Beschreibung des Beutels: Etwa 20 cm langer, weicher, graulebener, mit Stahlstich — Bügel — verlebener Beutel, im Werte von etwa 2 M.

Sch er suche um sachdienliche Mitteilungen, insbesondere über Beobachtung des Finders oder auffällige Ausgaben einzelner Personen, an mich oder die Kriminalpolizei. 16922

Der Groß. Erste Staatsanwalt.

Mutlach.

Durlach. Jagdverpachtung.



Nachdem die am 31. v. Mts. erfolgte Jagdverpachtung die Genehmigung des Gemeinderats nicht erhalten hat, gelangt die Jagd der Gemarkung Durlach, Distrikt II bis V, am Samstag den 26. Novbr. d. Js., nachmittags 3 Uhr,

nochmals zur Versteigerung. Versteigerungslokal ist der Rathausaal; die Verpachtung erfolgt auf 6 Jahre.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpass besitzen oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde (Bezirksamt) nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Die Beschreibung der Distrikte und die näheren Sachbedingungen liegen bis zum Versteigerungstag auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 3 — auf. 10588a

Durlach, den 10. Novbr. 1916.

Der Gemeinderat.

Bietigheim. Jagdverpachtung.



Die Gemeinde Bietigheim (M. Raftatt) verpachtet am Donnerstag den 1. Dezember 1916, nachmittags 2 Uhr,

im Rathaus die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung in 3 Losen, nämlich:

Jagdbezirk I: ca. 432 ha (Feld, einschließl. 281 ha Hochwald), Jagdbezirk II: ca. 430 ha (Feld, Wiesen, einschließl. 54 ha Mittelwald), Jagdbezirk III: ca. 504 ha (Feld, Wiesen, einschließl. 73 ha Mittelwald)

auf 6 Jahre für die Zeit vom 1. Februar 1917 bis 31. Jan. 1917. Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche im Besitze eines Jagdpasses sind, oder aber nachweisen, daß der Erteilung eines solchen nichts im Wege liegt.

Bietigheim, 21. Novbr. 1916.

Der Gemeinderat.

G m i t t, Bürgermeist.

10876a Sattel.

Steinbruch-Versteigerung.

Groß. Forstamt Nottensfeld in Raftatt verpachtet in öffentlicher Versteigerung am Montag den 28. d. M., nachmittags 2 Uhr, im Rathaus zum Dohlen in Nottensfeld den Kieselsteinbruch im Domanenwald Nottensfeld vom 1. Januar d. J. ab auf weitere 6 Jahre. Auswärtige, dem Forstamt nicht bekannte Rechtlichhaber haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch glaubhafte Zeugnisse ihrer Heimatsbehörde zuweisen.

Bietigheim, 21. Novbr. 1916.

Der Gemeinderat.

G m i t t, Bürgermeist.

10902a Sattel.

Leopold Kölsch

Karlsruhe
211 Kaiserstr. 211
Telephon Nr. 160.

Sonder-Abteilung

Herrenwälsche

Oberhemden weiß u. farbige, Kragen neue ste Fassons
Manschetten :: Nachthemden
Kragenschoner Krawatten Hosenträger

Fortwährend Eingang von Neuheiten.

Spezialität:

Oberhemden nach Maß

mit Leinen-Einsatz . . . von Mk. 5.50 an
mit Pique-Falten-Einsatz . von Mk. 6.00 an
Beste Ausführung. Tadelloser Sitz.

Weihnachts-Aufträge frühzeitig erbeten.

Eichelberg. Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Eichelberg auf der Gemarkung Eichelberg wird am Montag den 12. Dezember 1916, nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathaus in Eichelberg für die Zeit vom 1. Februar 1917 bis mit 31. Januar 1917 durch Versteigerung öffentlich verpachtet. Der Jagdbezirk umfaßt ca. 120 Hektar Feld.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde (Bezirksamt) nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. Der Entwurf des Jagdverpachtungstrages liegt im Rathaus zur Einsicht auf.

Eichelberg, 21. Novbr. 1916.
Gemeinderat.
Doppel
10903a Wildenberger.

Rugholzverkauf.

Die Stadtgemeinde Gernersheim verkauft aus dem hies. Rheinwald an den Reithütenden 4,02 cbm Eichenstammholz 2. Kl., 18,54 cbm Eichenstammholz 3. Kl., 5,50 cbm = 41 Eichenstangen 1. Klasse und 6,46 cbm = 79 Eichenstangen 2. Klasse.

Schriftliche Angebote mit entsprechender Aufschrift müssen bis 5. Dezember d. J., vormittags 11 Uhr, hieramts eingereicht werden. Das Holz ist gut abzufahren. Loseinteilung kann von Waldhüter Ebinger dahier bezogen werden.

Gernersheim, 21. Nov. 1916.
Das Bürgermeisteramt.
Ball.

Rollschuh-Palast

Gartenstraße, Ecke Ritterstr.
Heute abends 8^{1/2} — 11^{1/2} Uhr
großes Konzert

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer Gebirgsreise.
Frau Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam. 9445a
Schreibpult, zweiflügelig, und maßstabes Tisch zu verkaufen. 944377
Körnerstr. 2, 2. Stock, links.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle zu bes. ermäßigten Preisen und 5 Prozent Rabatt

hübsche Neuheiten moderner Bücher-, Noten- u. Salonschränken, Mahagoni-Vitrinen mit Bronzen, zwei- u. dreiflügeliger Bücherchränke, Herrenschreibtische und Diplomatenschränke jeder Art, 16863.10.1 alte und moderne Sitzstühle, Stollenschränke u. schöne, gesch. Fauteuils, Buffets in grosser Auswahl, Kredenzen und Beifchränke, feine Thee-, Servier-, Näh-, Spiel- u. Rauchschränke, bequeme Lederfauteuils, bes. billige Schreib- und Herrenfauteuil, Klavierstühle, Wandchränke, Bücher- und Notenständer, bes. schöne u. billige Flurgarderoben.

10 Prozent Rabatt auf bessere Divans, Chaiselongues, Fauteuils mit und ohne Einrichtung, Kinderbetten, grosse, eis. Bettstellen, zurückg. Buffets, Bücherchränke, Schreibtische, worunter ein hübscher gotischer, ein hässliches Speisezimmer, mehrere hübsche Wohnsalons, Lederstühle u. s. w. bei

R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Die Handarbeiten

finden Sie, neben den einfachen auch die apartesten Stücke zu mässigen Preisen bei

Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153.

Zurückgesetzte vorjährige Stücke unter Herstellungspreis.

Der Kaiser und das Zentrum.

In diesen Tagen der Beuzoner Kaiserrede, da die Zentrumsblätter und Medien sich in Verfassungskaisererwartungen überdrehen, sind einige Erinnerungen aus den Tagen der Wahlbewegung von 1907 recht angebracht.

Wider den Absolutismus hieß es im Wahlaufzug des Zentrums; and Frhr. v. Hertling rief aus: „Die Zeiten des Fürstenabsolutismus sind vorüber“ (Germania 15. Januar 1907).

Das ist so eine kleine Auslese von Zentrumsstimmen um die Wende von 1907. Heute steht das Barometer wieder mal auf „monarchisch bis auf die Knochen“.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großes Festkonzert der Karlsruher Museums-Gesellschaft. Dienstag abend zur nachträglichen Feier der silbernen Hochzeit des Großherzogpaars war von den Mitgliedern sehr gut besucht.

Das Festkonzert der Karlsruher Museums-Gesellschaft. Dienstag abend zur nachträglichen Feier der silbernen Hochzeit des Großherzogpaars war von den Mitgliedern sehr gut besucht.

Berlin, 23. Nov. (Tel.) Im Moabiter Kriminalprozess wurden heute die englischen Journalisten als Zeugen vernommen. Der Journalist Bille wiederholte die bekannte Darstellung, wonach die Turnstraße, durch welche sie im Automobil fuhren, in dem betreffenden Augenblick gänzlich ruhig gewesen sei.

Bruchsal, 22. Nov. Am vergangenen Samstag eröffnete die hiesige Museums-Gesellschaft ihre Winterergänzungen durch ein Künstlerkonzert. Obgleich die gewonnenen Kräfte von vornherein wohl eine Garantie für ein erstklassiges Konzert boten, so soll doch festgestellt werden, daß das Gebotene die Erwartungen in hohem Maße übertraf.

Heidelberg, 23. Nov. In unserer gestrigen Notiz über die Heidelberger Universitätsfeier ist zu berichten: Preisträger der von der juristischen Fakultät gestellten Aufgabe ist cand. jur. Alfred Schöhl-Karlsruhe.

Königsberg, 23. Nov. (Tel.) Der Polizeipräsident hat nach der ersten Aufführung von Bebel's „Frühlings Erwachen“ die weitere Aufführung des Stückes verboten.

Wien, 22. Nov. Bürgermeister Reumann richtete an den Hofoperndirektor Weingartner ein Schreiben, in dem er ihn ersucht, Wien nicht den Klüden zu fähren und den Philharmonikern als Dirigent treu zu bleiben.

Von der Luftschiffahrt.

Chemnitz, 23. Nov. Der Südpolarforscher Shackleton sprach sich anlässlich eines Vortrages in Chemnitz einem Journalisten gegenüber in bemerkenswerter Weise über die Erreichung des Nordpols mit einem Zeppelinluftschiff aus.

Die Moabiter Straßenschlachten vor Gericht.

H. Berlin, 22. Nov. Zu Beginn der heutigen Sitzung werden verschiedene Beamte der sozialdemokratischen Parteiorganisation vernommen.

Parteiorganisator Ebert bekundet, daß sich nach seiner Ueberzeugung kein organisierter Genosse an den Ausschreitungen beteiligt habe. Die Parteileitung hatte keine Veranlassung gehabt, sich mit den Vorkommnissen zu befassen, wenn sie nicht der Partei direkt zum Vorwurf gemacht worden wären.

Es folgt nun die Einvernahme des Vorsitzenden der Berliner Gewerkschaftskommission, Kersten, der die Aufgabe hat, bei Ausbruch eines Streikes zu vermitteln; er bekundet, die Einigung sei an der ablehnenden Haltung der Firma Kupfer u. Cie. gescheitert.

Berlin, 23. Nov. (Tel.) Im Moabiter Kriminalprozess wurden heute die englischen Journalisten als Zeugen vernommen. Der Journalist Bille wiederholte die bekannte Darstellung, wonach die Turnstraße, durch welche sie im Automobil fuhren, in dem betreffenden Augenblick gänzlich ruhig gewesen sei.

Kriminalwachmeister Frey erklärte, er habe die im Automobil befindlichen Herren, von denen einer oder zwei aufrecht standen, für Anführer der Menschenmenge gehalten, die jedoch durch die Turnstraße gezogen war, und habe deshalb gerufen: „Auto weg!“

Die von der Verteidigung gestellte Frage über einen Vergleich englischer und preussischer Polizeierhältnisse wurde vom Vorsitzenden des Gerichts nicht zugelassen.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrogr.

Die gestern über Südschweden gelegene Depression ist abgezogen, das Teilminimum auf ihrer Südseite ist aber erhalten geblieben. Am Morgen lag es über Norddeutschland und verzugsachte in weitem Umkreise trübes und nachtaktives Wetter mit Regen und Schneefällen.

wie über Ostfrankreich und Südwestdeutschland. Im Westen der britischen Inseln ist eine neue Depressionserscheinung, die dort stellenweise stürmische Winde und starke Temperatursteigerung verursacht (Valencia 13°, Scilly 15°).

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Table with columns: November, Barom., Temp., Wind, etc.

Höchste Temperatur am 22. November 3,2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 1,9.

Wetternachrichten aus dem Süden von 23. November früh: Lugano wolkenlos -1°, Biarritz Regen 13°, Coruna bedeckt 13°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 23. Nov. Angelommen am 21.: „Krefeld“ in Rio de Janeiro; am 22.: „Kronpr. Wilhelm“ in Newport. Passiert am 22.: „Scharnhorst“ Hurst Castle, „Pr. Eitel Friedrich“ Hurst Castle.

Telegraphische Kursberichte vom 23. November.

Table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and Paris.

Baer & Elend Bankgeschäft. Karlsruhe i. B. Karlsruherstr. 26. Telefon 223. alle bankgeschäftliche Transaktionen.

Dr. Thompson's Seifenpulver. enthält laut Gutachten hervorragender Chemiker keinerlei schädliche Bestandteile und fördert die Haltbarkeit der Wäsche. Seit 30 Jahren überall erhältlich.

Kaiserstr. 121 **W. Boländer** Telephone 238

Freitag - Samstag - Sonntag

3 Rester-Verkaufstage

Es kommen vom 25.-27. ds. Mts. viele Hundert Rester in

Damenkleider- u. Blusenstoffen, Herrenanzugstoffen

Bettbezugstoffen, Leinen, Wäsche- und Schürzenstoffen, Hemdenflanellen, Gardinen etc.

zu **hervorragend billigen Preisen** zum Verkauf.

Inhalatorium

Dürheimer Soole, trocken

Hervorragende Heilerfolge bei allen akuten und chronischen Erkrankungen der Nase, Rachen, Kehlkopf, Luftröhren, Asthma, Verdauungsstörungen und Skrofulose. 15829*

Telephon 2368. **Kuranstalt Kriegstr. 29.**

Interessenten Besichtigung gerne gestattet.

Privat-Tanzlehr-Institut

(Saal im Hause)

Hermann Vollrath, Kaiserstr. 235.

Eingel-Unterricht, Nachmittags- und Abendkurse.

Gefl. Anmeldungen erb.

NB. Uefernahme auch Tanzkurse auswärts.

Schule für Damen-Schneiderei.

von **Emilie Goos, Karlsruhe**

Bernhardstrasse 8, III.

Praktische Ausbildung im Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren etc. 1 bis 3 monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Voranmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht.

Wollen Sie Möbel gut u. reell kaufen dann gehen Sie zu

Holz & Weglein

109 Kaiserstrasse 109 16260

Grosses Lager und billige Berechnung.

Garantie für Solidität der Waren bei freier Lieferung.

Wir warnen vor unreellen Geschäften, denn es gibt Möbel, die schön ins Auge und nichts taugen.



Erst-Mannheimer Versicherung geg. Ungeziefer

gegründet 1900.

Inhaber: **Eberhard Meyer,** konzessionierter Kammerjäger, Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. - Telephon 434 (Anruf Söller).

Bertigung jeglicher Art Ungeziefer unter weitgehendster Garantie. 10550a*

Aufzüge

jeder Betriebsart liefert

Ad. Zaiser Maschinen-Fabrik

100a STUTTGART.

Pr. Christbaumkonfekt in Kisten ca. 300 Stück Mk. 3, ca. 275 gr. Stücke Mk. 3.75, ca. 175 Prachtst. Mk. 3. Meist Mk. 8.50. Grat.gr. Weihnachtseng. Reichh. Statal. üb. Samudj. Bücher, bib. und Artifel gr. Ella Casper, Berlin 87/2, Levetowstr. 21a. 10000a

Vollständig neuer

Dampfkessel

vorzügliches System,

70 qm Heizfläche, mit allen Armaturen, sofort billig abgegeben. Gefl. Offerten unter Nr. 10845a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Kaufet nichts anderes gegen

Husten

Seiferkeit, Starrheit u. Verschleimung, Krampf- und Reudhust, a. d. feinschmed.

Kaiser

Bruft-Caramellen mit den „Drei Tannen“

5900

den ficheren Erlolg. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. Zu haben in Karlsruhe in den Apotheken und bei W. Erb am Lidelplatz. Emil Richter, Bähringerstr. 77 Franz Oesterle, 8007a, 22.2. Sal. Gäng, Kaiserstr. 43. J. Lösch, Dorenstr. 35. Rudolf Langer, Waldhofstr. 4 J. Müsse. Th. Walz, Sturbenstraße 17. Otto Fischer, Rud. W. Lang, Kaiserstraße. Pfannkuch & Co., G. m. b. H. Got. fr. Hoferer, Schillerstr. 33

Eier

beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Konditoren, Bäcker und größere Konsumenten. Prompter Versand nach auswärts. Preislisten gerne zu Diensten.

13558 **Chr. Emmel,** 26.18

Eiergrosshandlung Telefon 1596. Luisenstr. 41

Die besten Salat- u. Sied-

Kartoffeln

sind unstrittig die rühmlich bekannten

„Pommersche Grenadiere“

denn sie sind schmackhaft, springen beim Sieden auf und verfallen nicht und halten sich vorzüglich. Referenzen und Anerkennungs schreiben stehen zu Diensten.

Per 100 Pfd. 4 Mk. fr. Haus. 16017

Luger u. Filialen, Durlach.

Achtung!!!

Der Versand meiner bekannt hochfeinen, la. prima

Ital. Salami- und Cervelatwurst,

konfurrenzloses Fabrikat aus bestem, unterfuchtem Rohs, Rinds- und Schweinefleisch bei besonnenen vorjährige Fabrikation über 600 Jänner bereits Anfang Juni begriffen - 100 Pfund 100 Pfennige ab hier, Wachsahme. 10904a, 30.1

A. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz, Antonplatz 8.

Wintersport-Artikel

in bester Qualität zu Extra-Preisen direkt an Private. Praktikkatalog 400 Seiten stark gratis und franko. Lyra-Werke Hermann Klaassen in Prenzlau. Postfach Nr. 5. 142

Zu verkaufen: Sechs Paar Briestauben. 344341.23 Gartenstr. 61, 4. St.

THE VERA

AMERIKANISCHER SCHUH

für Damen

die allerneuesten Modelle sind am Lager.

Lackleder, Chevreaux, Box-Calf

Einheitspreis Mk. 18.- netto.

Loew-Modelle

Kaiserstrasse 187.

Made by Rice & Hutchins Boston, Mass. U.S.A.

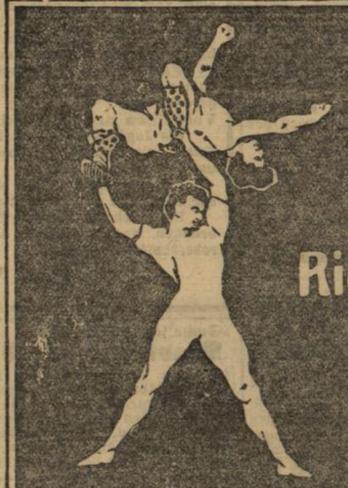


Aerztlich geprüfte Massage

empfehl. sich B44324.2.1

zu teilweise und ganze Massagen.

Hr. H. Gaede, Georg-Friedrichstraße 24 II.



Riesig

vorteilhaft u. geschmackvoll zum Kochen, Backen, Braten

ist u. bleibt **Frynus**

feinste Pflanzen-Margarine

besten u. billigsten Butter-Ersatz

SÜDDEUTSCHE-MARGARINEWERKE Fritz Schmidt Durlach Baden.

Neues, apartes, praktisches Weihnachtsgeschenk.

Onduliere Dich selbst

in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten **Waar - Wellor - Presse „Rapid“**. Kein Haarschnitt, kein Touppieren nötig. Kinderleicht! Das dünnste Haar erscheint voll und üppig. Garant. sicherste Schonung der Haare und sofortiger Erfolg. Preis 3 Mk., Porto 20 Pf. Nachh. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos. Frau Dr. Edgar Helm nn. G. m. b. H. Berlin W. 375. 10917a

Dauerbrandolen, gut erhalten, billig zu verkaufen, 180 cm hoch. 344363 Amalienstr. 4, B. anzulich.

Helles Kleid, fait neu, für Langstundsgewede, billig zu verkaufen. 344 61 Hüpperrstr. 30, II.

Junge, kräftige Frau empfiehlt sich im Waschen u. Putzen. Zu erfragen. Douglasstr. 20, Querbau.

Verkaufe 5 lebende Steinmarder. 10750a Oskar Riffel, Karlsruhe.

Ziehung 30. November 1910.

Elsass-Lothringische Geld-Lotterie

d. Mülhauser Soldatenhelms. 3337 Geldgewinne u. 1 Prämie zusammen

Mark	50000
Größt. Gewinn evtl.	25000
eine Prämie	15000
Hauptgewinn	10000
Hauptgewinn	5000

1 Los 1 M., Porto und Liste 20 Pf. extra, 5 Lose einschl. Porto und Liste nur 5 M., auch gegen Nachnahme, empfiehlt

Carl Heintze, Straßburg Els., Goldschmiedgasse und alle Lothhandlungen.

In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, Gebrüder Göhringer, Kaiserstrasse 60, 10728a

Noch nie dagewesen!

Der hohe Preis, den ich zahlte für adeliche Herren u. Damenkleider, Schuhe u. Stiefel, weil ein größeres Quantum für mein neueröffnetes Geschäft erforderlich ist. Rohstoffe genügt. 344390.3.1

J. Silbermann, Brunnenstr. 1 bei der Markgrafentstraße.

In günstiger Lage von

Pforzheim

ist ein für Wirtschaftsgewerbe massiv gebautes

Eckhaus

wegen Erbteilung dem Verkauf ausgelegt. Das Anwesen eignet sich auch zu einem anderen Geschäft. Näheres durch 10917a

Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstraße Nr. 17. Baden-Baden.

Für Spekulant.

In zukunftsreicher Gegend sind mehrere 1000 qm Land billig zu verkaufen. Geeignet für Villen oder Sanatorium. Herrliche Lage am Walde. 10918a

Offerten unter **K. K. 500** postlagernd Baden-Baden.